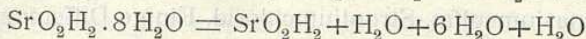
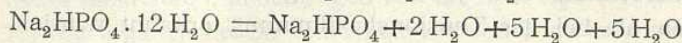
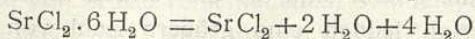
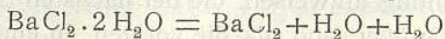
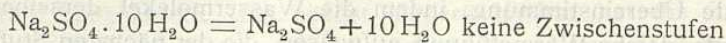
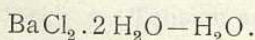


punkte ein, welche den von Müller-Erbach bestimmten drei Stufen der Tension entsprechen.

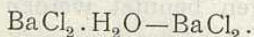
Als Beispiele der bei Tensionsbestimmungen erkannten Stufen mögen folgende dienen:



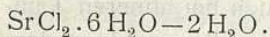
Die zugrunde liegenden Tensionsbestimmungen sind bei der Schwierigkeit der Ausführung nur annähernd genau und die von verschiedenen Beobachtern erhaltenen Zahlen weichen bisweilen voneinander ab. So berechnen sich aus den Beobachtungen mit Benutzung der entsprechenden Tensionen des Wasserdampfes für die gleiche Temperatur von 15° in Millimetern Quecksilber:



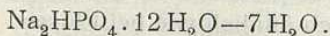
$$p = 2 \cdot 41 \text{ Frowein, } 2 \cdot 39 \text{ Schottky, } 2 \cdot 58 \text{ Foote u. Sch.}$$



$$p = 0 \cdot 57 \text{ Schottky, } 1 \cdot 34 \text{ Foote u. Sch.}$$



$$p = 3 \cdot 34 \text{ Frowein, } 4 \cdot 44 \text{ Andreae}$$



$$p = 8 \cdot 8 \text{ Frowein, } 9 \cdot 56 \text{ Müller-E., } 9 \cdot 71 \text{ Foote u. Sch.}$$

Bei der Zersetzung des Hydrates $\text{Na}_2\text{SO}_4 \cdot 10 \text{H}_2\text{O}$ stellt sich die Tension sogleich richtig ein und bleibt auf derselben Höhe, bei $\text{BaCl}_2 \cdot 2 \text{H}_2\text{O}$ steigt dieselbe sehr allmählich bis zur Konstanz.

Hier wird das Maximum als der richtige Wert angenommen. Bisweilen erscheint aber anfänglich die Tension höher als später, da sich dieselbe konstant erhält. Wenn daraus geschlossen werden dürfte, daß in solchen Fällen der Tension im Anfange der Entwässerung ein geringerer oder höherer